

Wo Licht ist, ist auch Schatten



Als gelernte Handwerker teilen wir sicherlich alle die eine Leidenschaft, schöne Dinge handwerklich herzustellen, beim Kunden einzubauen und sich über das gelungene Ergebnis zu freuen. Aber in den letzten Jahren hat sich in unserer Branche viel verändert. Schon allein die eigene Herstellung von Sonnenschutz in der Werkstatt wird für mein Gefühl von immer weniger Betrieben selbst vorgenommen.

Aber geht damit ein Teil unseres Handwerks verloren? Ich würde das verneinen. Es ist nachvollziehbar, dass sich Tätigkeiten eines Berufes in einem gewissen Rahmen verändern, wenn sich Produkte, Anforderungen und Kundenwünsche verändern. Wir reden heutzutage nicht mehr nur über den Roll- oder Klappladen aus Holz vor dem Fenster, sondern über smarte haustechnische Anlagen, die individuell auf bestimmte Anforderungen angepasst werden. Außen, vor dem Fenster, aber auch innen oder als Outdoorlivingprodukt. Damit verändert sich zwangsläufig auch das Anforderungsprofil unseres R+S-Handwerks. Dies sollte man aber keinesfalls als Verlust auffassen, sondern als Chance. Eine zentrale Anforderung für die R+S-Branche wird in Zukunft die Optimierung der Tageslichtnutzung sein. Dabei geht es um mehr als Licht und Schatten. Eine optimale Ausnutzung von Tageslicht senkt den Energiebedarf für Kunstlicht eklatant. Darüber hinaus geht es auch um die Auswirkung von Tageslicht auf den menschlichen Organismus. Genau diese Aspekte werden gerade immer mehr

in den Mittelpunkt der europäischen Verordnungen gerückt. Dies birgt auch eine gewisse Unwägbarkeit für unser Handwerk. Einerseits ist es für unsere Branche vorteilhaft, wenn Fensterflächenanteile zunehmen, um mehr Tageslicht in Innenräume zu ermöglichen. Andererseits sind mehr Fensterflächen problematisch, wenn wir über den Schutz vor sommerlichen Überhitzungserscheinungen in Gebäuden reden. Eine Lösung bieten smarte Sonnenschutzanlagen als haustechnische Anlagen individuell geplant und ausgelegt. Da ist sie also. Die Herausforderung für unser Handwerk nach Anpassung und Veränderung. Dazu steht uns in diesem Jahr noch die Neufassung von einer Reihe für unsere Branche wichtiger Dokumente an. Der BVRS beteiligt sich hierzu gemeinsam mit anderen Verbänden an einem geförderten Forschungsprojekt zum Thema Fenstergrößen, Tageslicht und dem sommerlichen Wärmeschutz, um auch dieses Thema in das rechte Licht zu setzen.

Matthias Klenner
Präsidium



"HEY-ZIP" TEXTILSCREENS